

# **BGer 5D\_173/2021 vom 27. September 2021**

Bundesgericht, 2021-09-27, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger\\_5D\\_173\\_2021](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_5D_173_2021)

FR: TF 5D\_173/2021 du 27 septembre 2021

IT: TF 5D\_173/2021 del 27 settembre 2021

## **Erwägungen**

### **E. 1**

Der Streitwert beträgt wenige Tausend Franken (gemäss den unbeanstandeten Feststellungen im angefochtenen Entscheid weniger als Fr. 10'000.--); jedenfalls ist der für die Beschwerde in Zivilsachen erforderliche Mindeststreitwert von Fr. 30'000.-- klarerweise nicht erreicht ( Art. 74 Abs. 1 lit. b BGG ), weshalb nur die subsidiäre Verfassungsbeschwerde offen steht ( Art. 113 BGG ). Mit ihr kann einzig die Verletzung verfassungsmässiger Rechte gerügt werden ( Art. 116 BGG ), wofür das strenge Rügeprinzip gilt ( Art. 106 Abs. 2 i.V.m. Art. 117 BGG ).

Ausserdem hat die Beschwerde ein Rechtsbegehren zu enthalten ( Art. 42 Abs. 1 BGG ).

### **E. 2**

Die Beschwerde scheidet bereits am fehlenden Rechtsbegehren. Sodann wird weder explizit noch der Sache nach die Verletzung verfassungsmässiger Rechte gerügt. In der Eingabe vom 21. September 2021 macht der Beschwerdeführer geltend, dass die heutige Strasse etwas zu schmal sei, und in derjenigen vom 23. September 2021 hält er fest, dass das Obergericht ihm nicht recht gegeben und auch ein Telefon nichts genützt habe, weshalb er auf das Bundesgericht angewiesen sei.

### **E. 3**

Nach dem Gesagten erweist sich die Beschwerde als offensichtlich nicht hinreichend begründet, weshalb auf sie nicht eingetreten werden kann und der Präsident im vereinfachten Verfahren entscheidet ( Art. 108 Abs. 1 lit. b BGG ).

### **E. 4**

Die Gerichtskosten sind dem Beschwerdeführer aufzuerlegen ( Art. 66 Abs. 1 BGG ).

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.